

Akademie für Politische Bildung
Tutzing, 17. Oktober 2008

Wohin steuert die Arbeitsmarktpolitik der neuen EU-Mitgliedstaaten?

Michael Knogler
Osteuropa-Institut Regensburg



Agenda

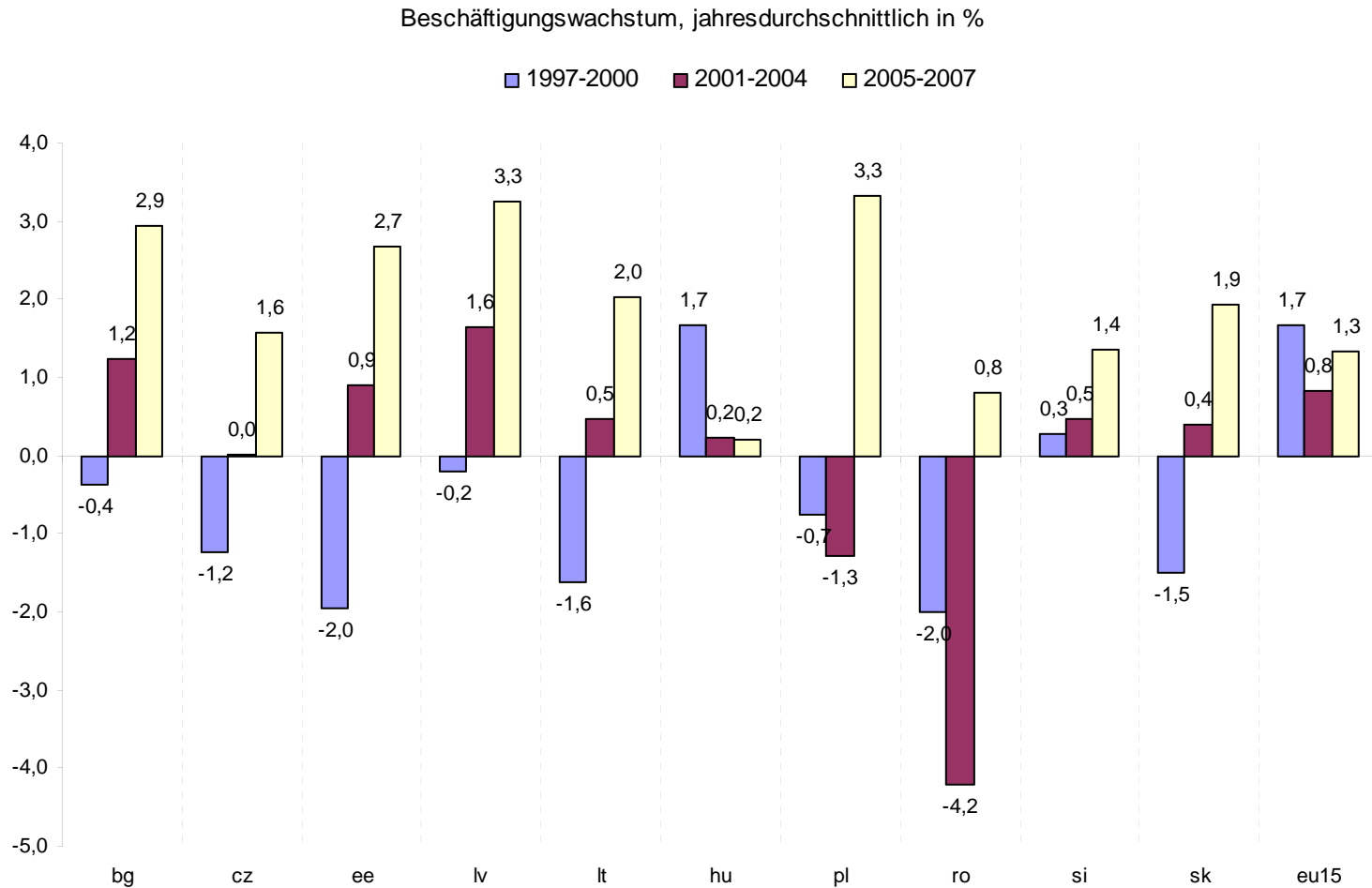
- Überblick
- Arbeitsmarktentwicklung in den EU10
- Arbeitsmarktpolitik
 - Einkommenssicherheit
 - Aktive Arbeitsmarktpolitik
 - Beschäftigungsschutz
- Herausforderungen der Arbeitsmarktpolitik

Überblick

- Enttäuschende Arbeitsmarktentwicklung bis 2005
- Trendwende in der Beschäftigungsentwicklung ab 2005
- Weiterer Beschäftigungsaufbau durch Probleme auf der Angebotsseite erschwert
 - Qualifikationsdefizite
 - Fehlanreize
- Zentrale Herausforderungen der Arbeitsmarktpolitik:
 - Reformen der sozialen Sicherungssysteme
 - Reform der Bildungs-/Ausbildungssysteme

Arbeitsmarktentwicklung

Trendwende in der Beschäftigungsentwicklung

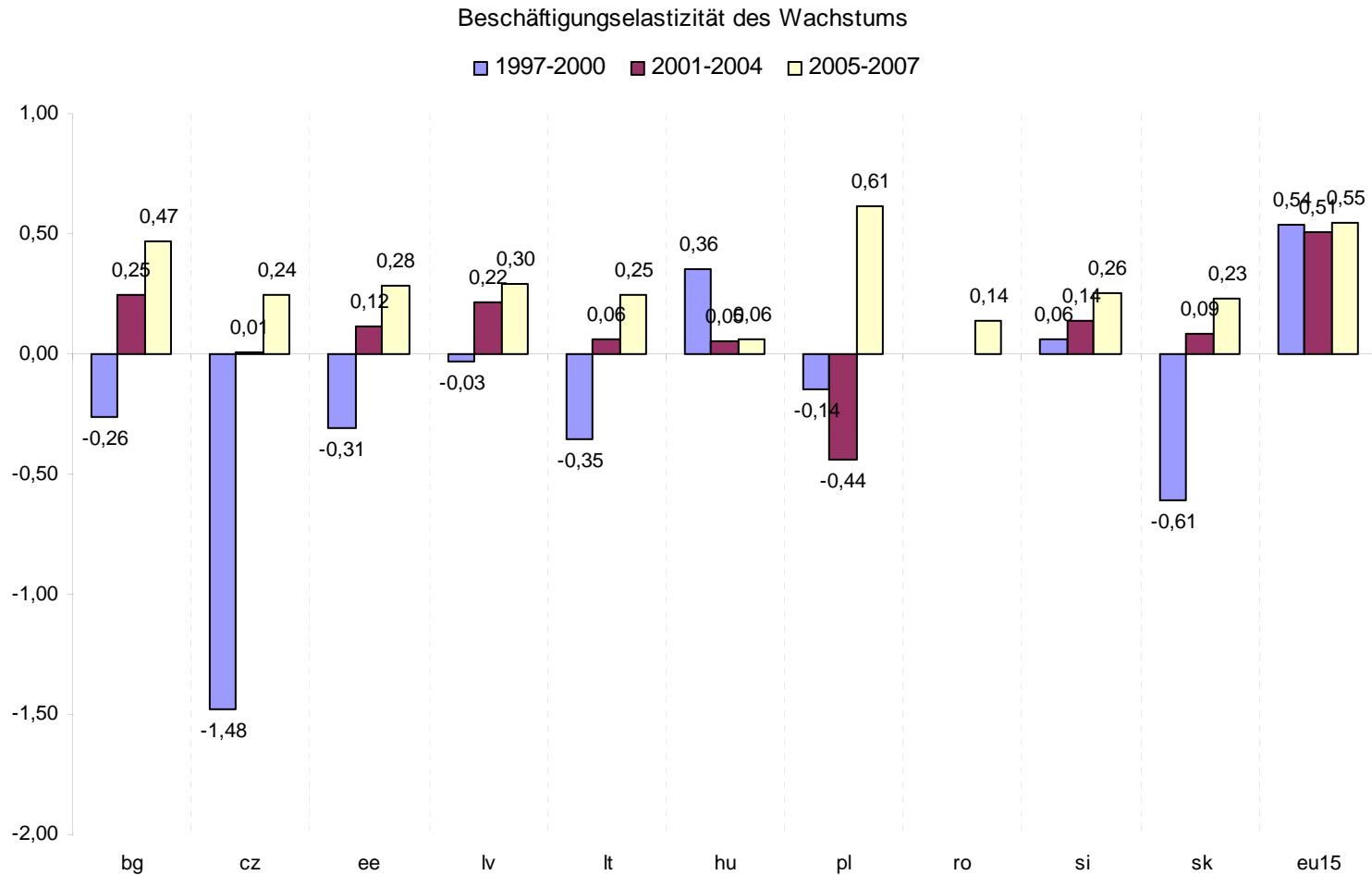


Quelle: Eurostat; eigene Berechnungen.



Arbeitsmarktentwicklung

Wirtschaftswachstum schlägt sich auf den Arbeitsmärkten nieder



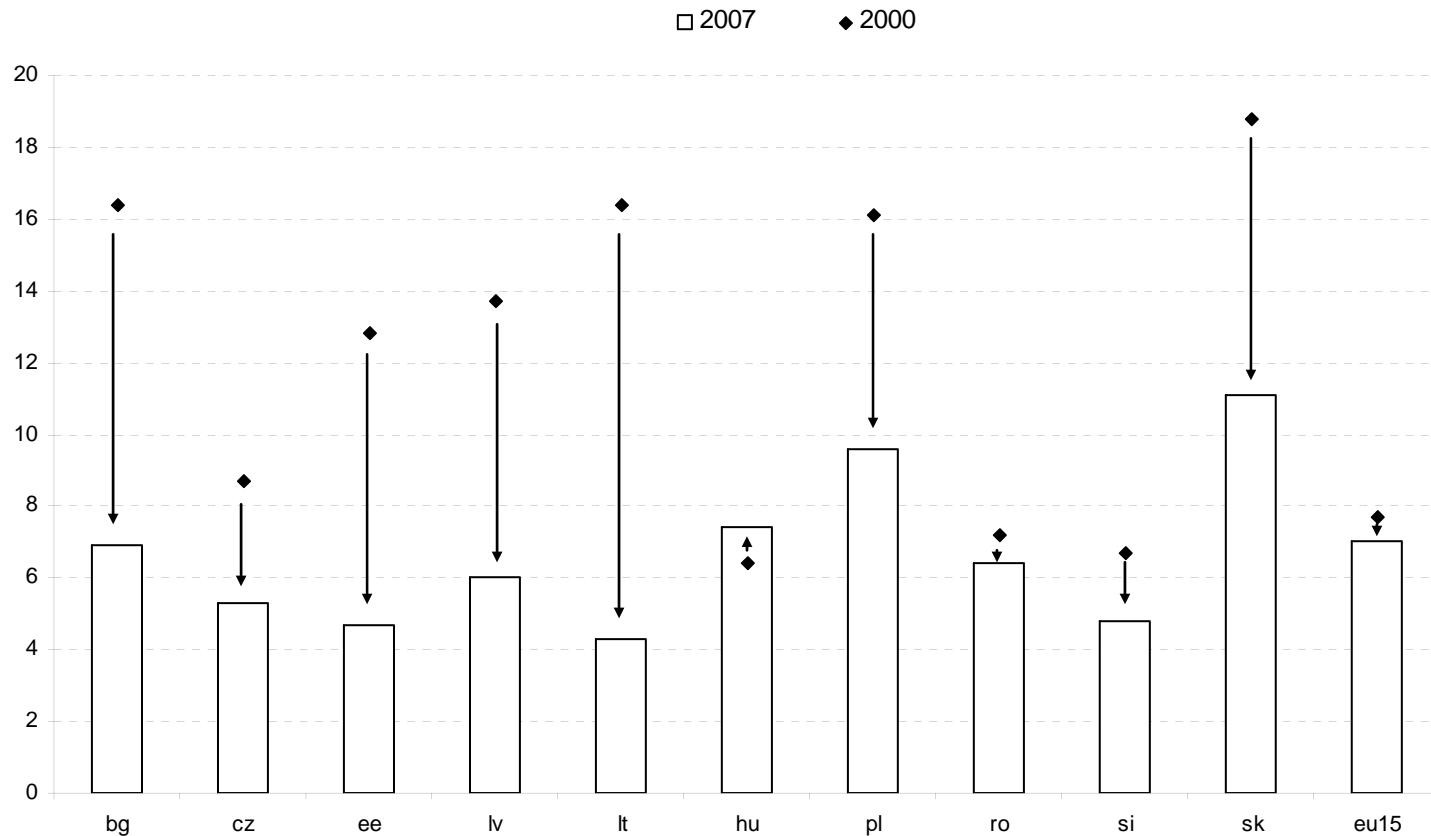
Quelle: Eurostat; eigene Berechnungen.



Arbeitsmarktentwicklung

Beschäftigungswachstum führt zu deutlichem Rückgang der Arbeitslosigkeit

Arbeitslosenquoten: Veränderung 2000 - 2007

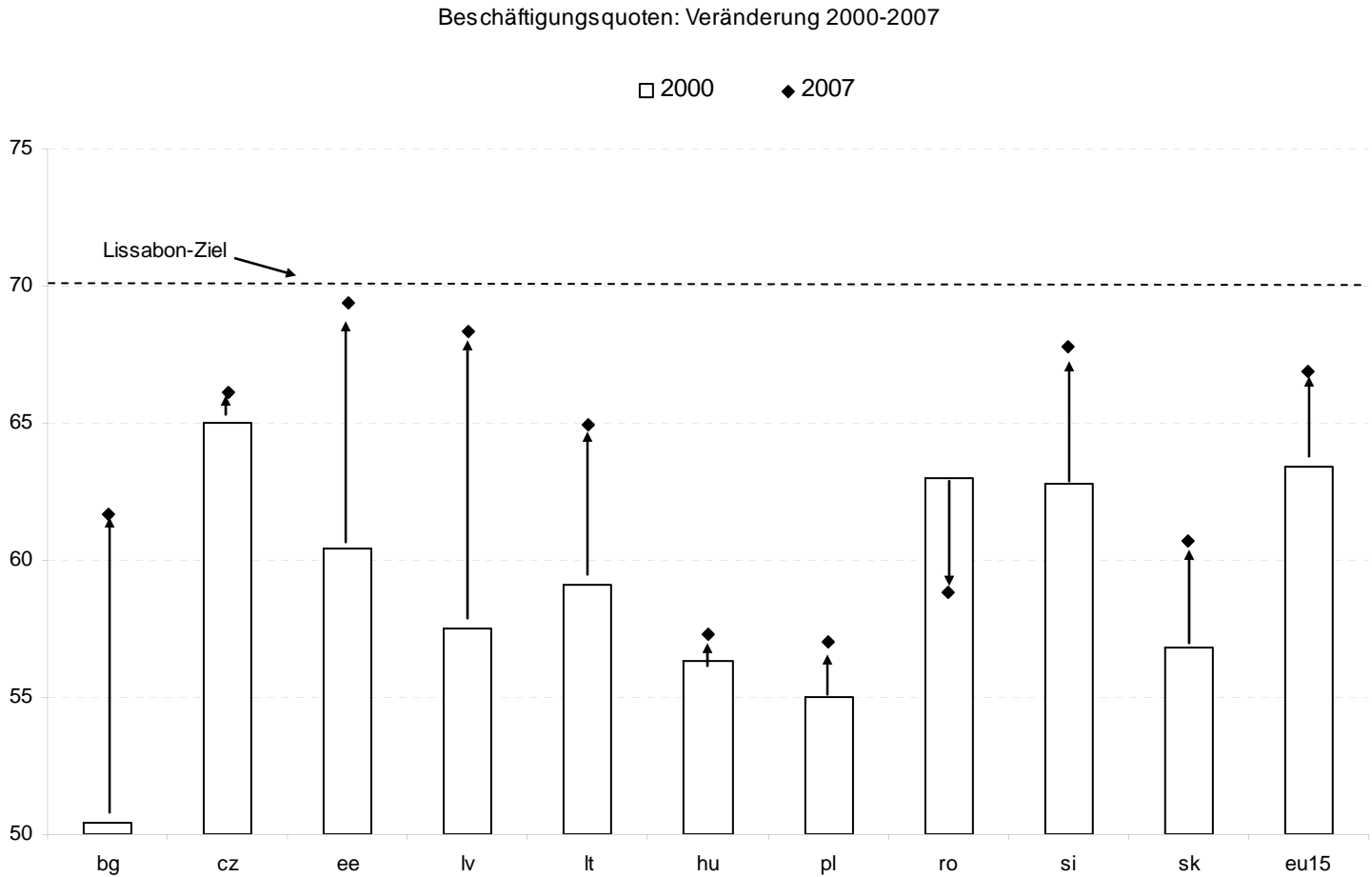


Quelle: Eurostat.



Arbeitsmarktentwicklung

Beschäftigungsquoten jedoch noch weit von Lissabon-Ziel entfernt



Quelle: Eurostat.



Arbeitsmarktentwicklung

Grund: Niedrige Beschäftigungs- und Erwerbsquoten Jüngerer und Älterer

EU-10: Arbeitsmarktindikatoren 2007

	Beschäftigungsquote				Erwerbsquote			
	15-64	15-24	25-54	55-64	15-64	15-24	25-54	55-64
bg	61,7	24,5	79,4	42,6	66,3	28,9	84,5	45,7
cz	66,1	28,5	83,5	46,0	69,9	31,9	87,8	48,2
ee	69,4	34,5	84,8	60,0	72,9	38,3	88,5	62,2
lv	68,3	38,4	82,3	57,7	72,8	43,0	87,2	60,3
lt	64,9	25,2	82,5	53,4	67,9	27,4	86	55,6
hu	57,3	21,0	74,6	33,1	61,9	25,6	80,0	34,5
pl	57,0	25,8	74,9	29,7	63,2	33,0	81,7	31,8
ro	58,8	24,4	74,6	41,4	63,0	30,5	79,0	42,4
si	67,8	37,6	85,3	33,5	71,3	41,8	89,3	34,6
sk	60,7	27,6	78,0	35,6	68,3	34,6	86,9	38,8
<i>eu10</i>	<i>63,2</i>	<i>28,8</i>	<i>80,0</i>	<i>43,3</i>	<i>67,8</i>	<i>33,5</i>	<i>85,1</i>	<i>45,4</i>
<i>eu15</i>	<i>66,9</i>	<i>40,8</i>	<i>79,7</i>	<i>46,6</i>	<i>72,0</i>	<i>47,9</i>	<i>84,9</i>	<i>49,3</i>

Quelle: Eurostat.



Arbeitsmarktentwicklung

Grund: Niedrige Beschäftigungs- und Erwerbsquoten Jüngerer und Älterer

EU-10: Arbeitsmarktindikatoren 2007

	Beschäftigungsquote				Erwerbsquote			
	15-64	15-24	25-54	55-64	15-64	15-24	25-54	55-64
bg	61,7	24,5	79,4	42,6	66,3	28,9	84,5	45,7
cz	66,1	28,5	83,5	46,0	69,9	31,9	87,8	48,2
ee	69,4	34,5	84,8	60,0	72,9	38,3	88,5	62,2
lv	68,3	38,4	82,3	57,7	72,8	43,0	87,2	60,3
lt	64,9	25,2	82,5	53,4	67,9	27,4	86	55,6
hu	57,3	21,0	74,6	33,1	61,9	25,6	80,0	34,5
pl	57,0	25,8	74,9	29,7	63,2	33,0	81,7	31,8
ro	58,8	24,4	74,6	41,4	63,0	30,5	79,0	42,4
si	67,8	37,6	85,3	33,5	71,3	41,8	89,3	34,6
sk	60,7	27,6	78,0	35,6	68,3	34,6	86,9	38,8
eu10	63,2	28,8	80,0	43,3	67,8	33,5	85,1	45,4
eu15	66,9	40,8	79,7	46,6	72,0	47,9	84,9	49,3

Quelle: Eurostat.



Arbeitsmarktentwicklung

Grund: Niedrige Beschäftigungs- und Erwerbsquoten Jüngerer und Älterer

EU-10: Arbeitsmarktindikatoren 2007

	Beschäftigungsquote				Erwerbsquote			
	15-64	15-24	25-54	55-64	15-64	15-24	25-54	55-64
bg	61,7	24,5	79,4	42,6	66,3	28,9	84,5	45,7
cz	66,1	28,5	83,5	46,0	69,9	31,9	87,8	48,2
ee	69,4	34,5	84,8	60,0	72,9	38,3	88,5	62,2
lv	68,3	38,4	82,3	57,7	72,8	43,0	87,2	60,3
lt	64,9	25,2	82,5	53,4	67,9	27,4	86	55,6
hu	57,3	21,0	74,6	33,1	61,9	25,6	80,0	34,5
pl	57,0	25,8	74,9	29,7	63,2	33,0	81,7	31,8
ro	58,8	24,4	74,6	41,4	63,0	30,5	79,0	42,4
si	67,8	37,6	85,3	33,5	71,3	41,8	89,3	34,6
sk	60,7	27,6	78,0	35,6	68,3	34,6	86,9	38,8
<i>eu10</i>	<i>63,2</i>	<i>28,8</i>	<i>80,0</i>	<i>43,3</i>	<i>67,8</i>	<i>33,5</i>	<i>85,1</i>	<i>45,4</i>
<i>eu15</i>	<i>66,9</i>	<i>40,8</i>	<i>79,7</i>	<i>46,6</i>	<i>72,0</i>	<i>47,9</i>	<i>84,9</i>	<i>49,3</i>

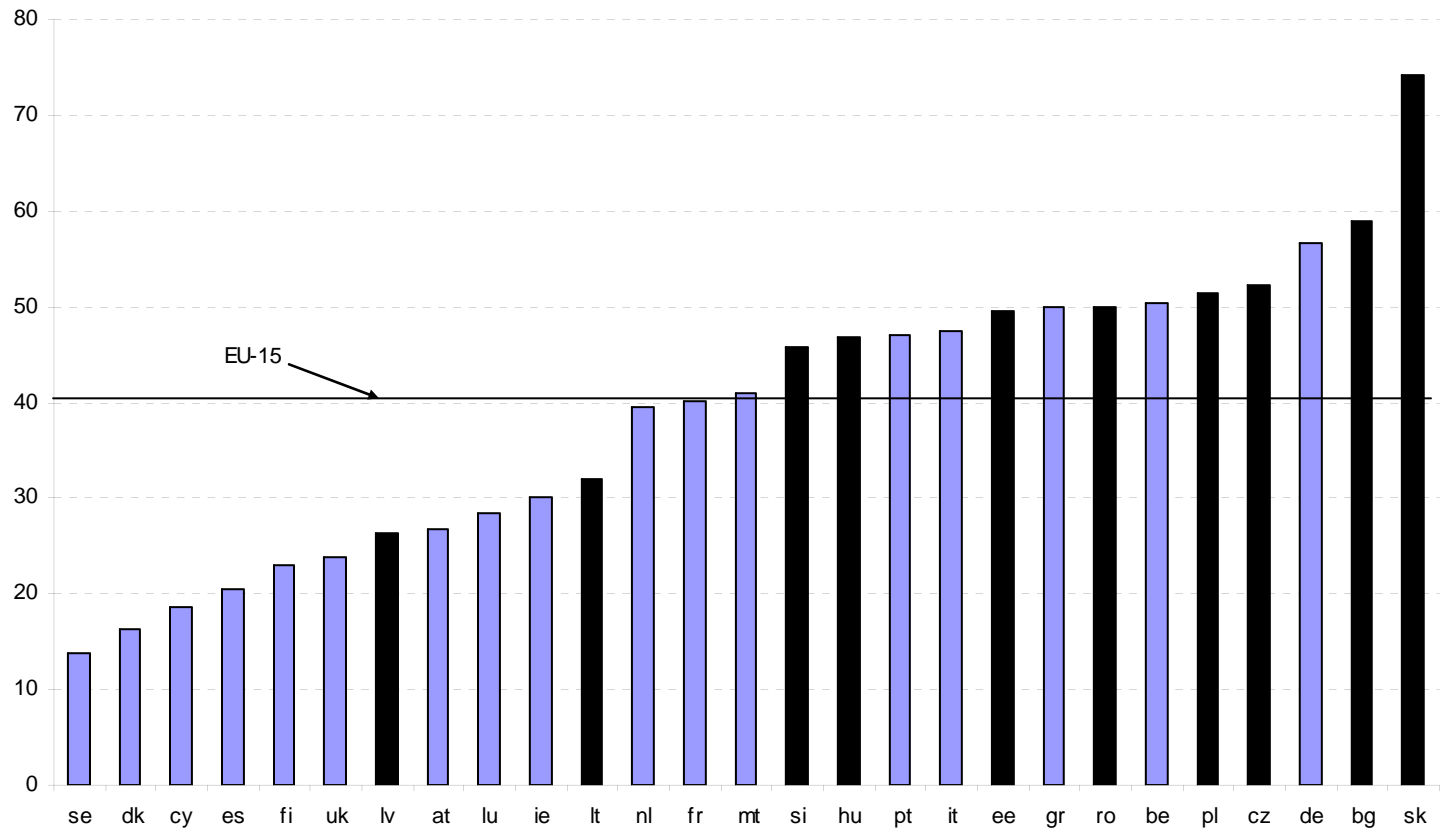
Quelle: Eurostat.



Arbeitsmarktentwicklung

Indiz für Probleme beim Arbeitsangebot: hohe Langzeitarbeitslosigkeit

Langzeitarbeitslosigkeit 2007, Anteil an Gesamtarbeitslosigkeit in %



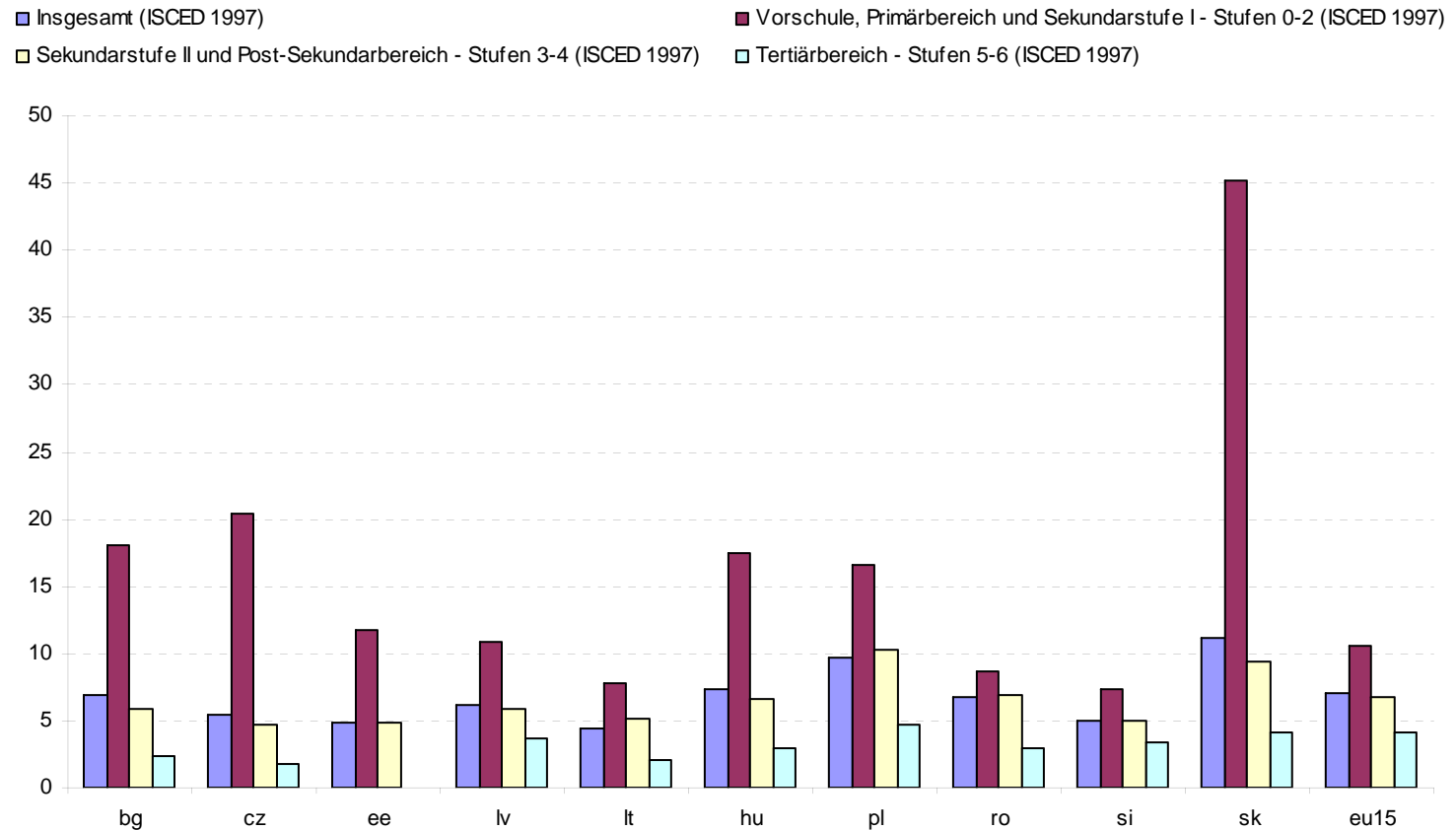
Quelle: Eurostat.



Arbeitsmarktentwicklung

Belegung am Arbeitsmarkt geht an Geringqualifizierten vorbei

Arbeitslosenquoten nach Bildungsgrad 2007, %

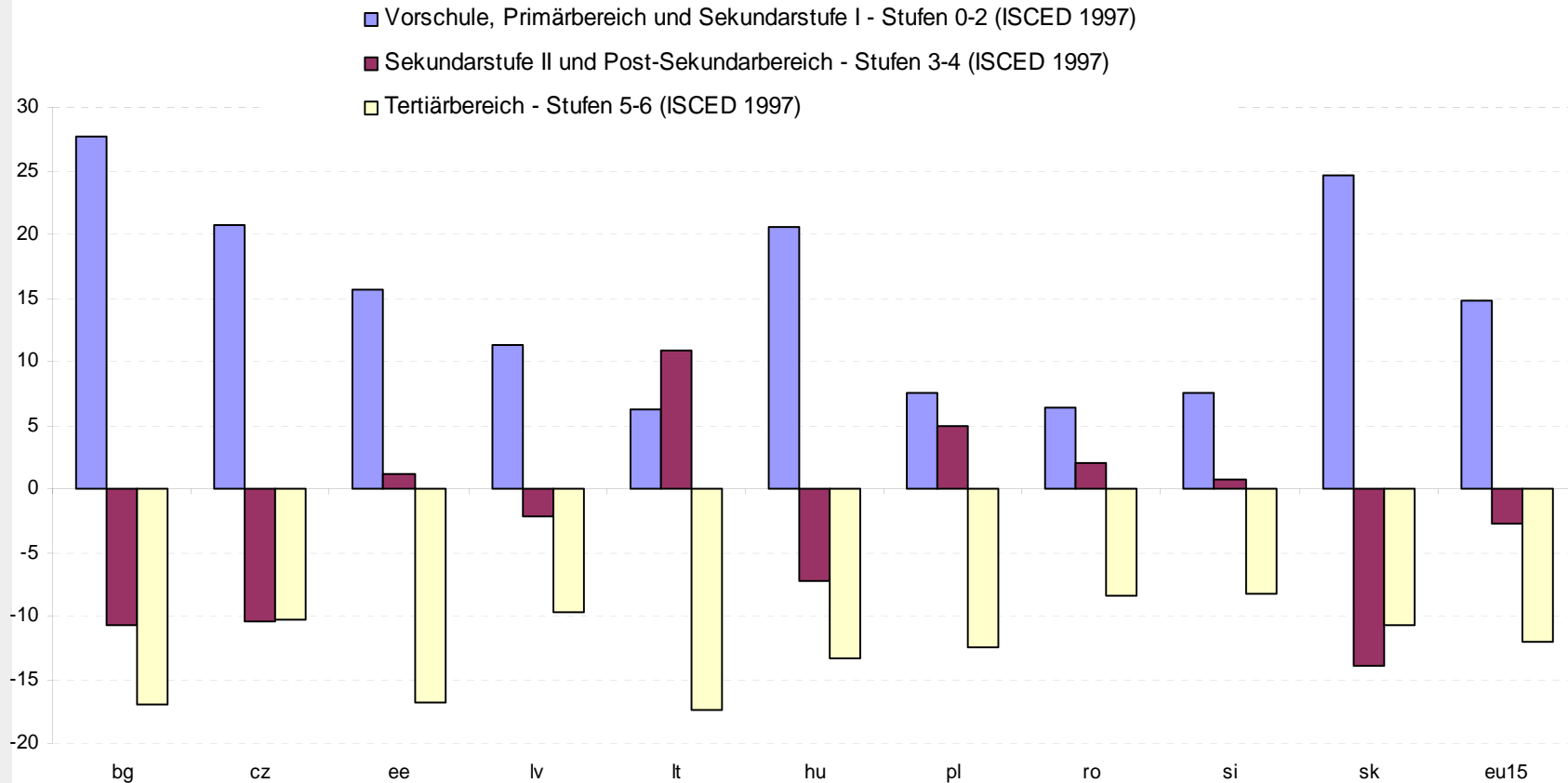


Quelle: Eurostat.

Arbeitsmarktentwicklung

Qualifikationsdefizite des Arbeitsangebots

Arbeitsmarkt: "Überschussangebot" nach Bildungsstand, 2007



„Überschussangebot“ gemessen als Differenz zwischen Anteil der Arbeitskräfte mit bestimmter Qualifikation an der Arbeitslosigkeit und der Beschäftigung.

Quelle: Eurostat; eigene Berechnungen.



Arbeitsmarktentwicklung

Fazit:

- Starke Arbeitsnachfrage führt zu deutlichem Beschäftigungsanstieg
- Beschäftigungspotential wird jedoch nur unzureichend genutzt
- Skill mismatch beschränkt Beschäftigungsaufbau

Arbeitsmarktpolitik

- Erhöhung des effektiven Arbeitsangebots
- Anpassungsfähigkeit von Institutionen des Arbeitsmarktes beeinflusst
- Dazu zählen: Einkommenssicherheit und aktive Arbeitsmarktpolitik, Beschäftigungsschutz

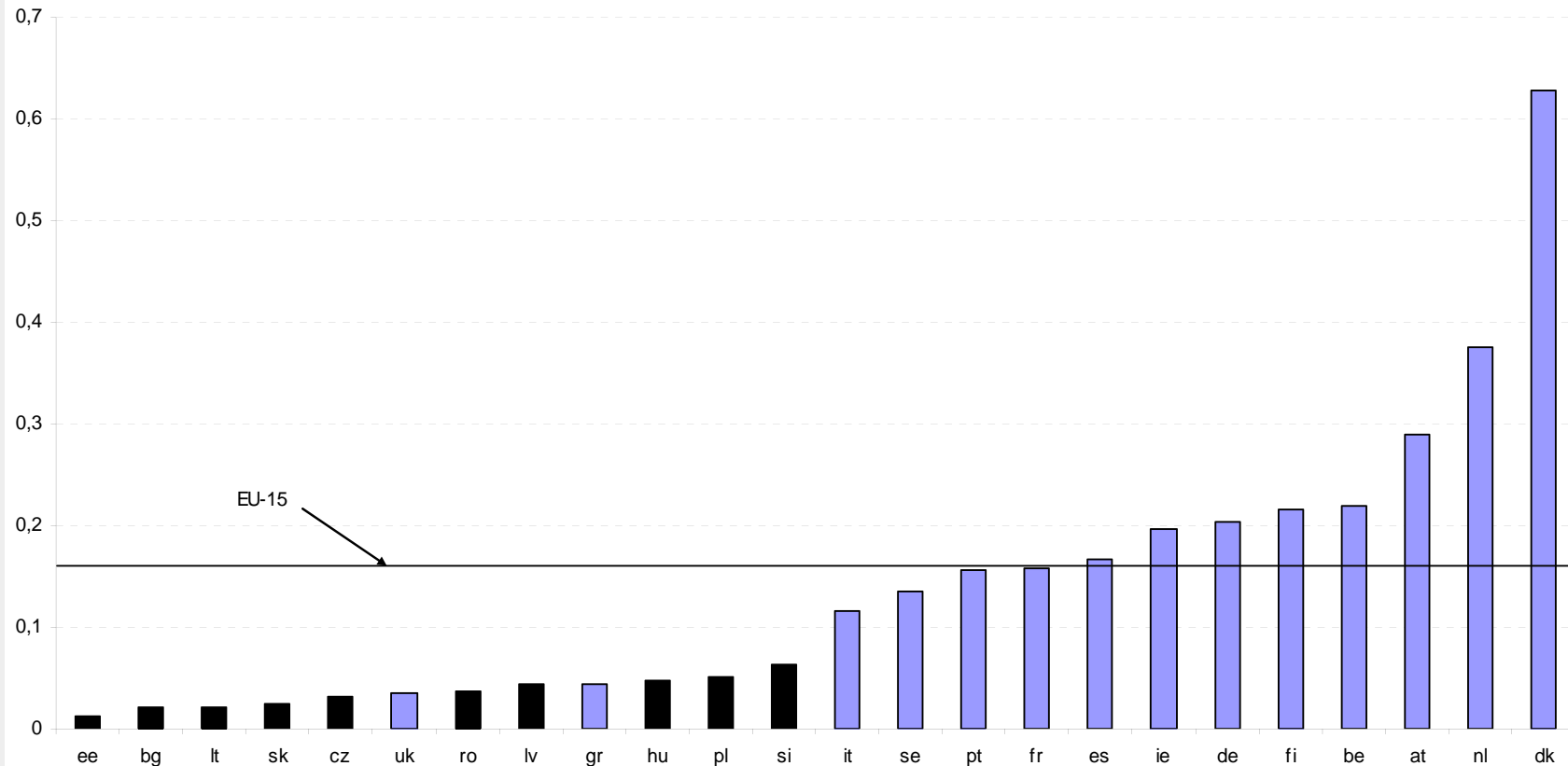
Arbeitsmarktpolitik: Einkommenssicherheit

- Zu Beginn der Transformation großzügige Ausgestaltung des Arbeitslosengeldes
- Mit zunehmender Arbeitslosigkeit und dem Zwang zur Haushaltskonsolidierung Verringerung der Lohnersatzraten, der Bezugsdauer und Verschärfung der Anspruchsvoraussetzungen

Arbeitsmarktpolitik: Einkommenssicherheit

Geringe Einkommenssicherheit in den EU-10

Ausgaben passive Arbeitsmarktpolitik (% des BIP), bezogen auf die Arbeitslosenquote 2006



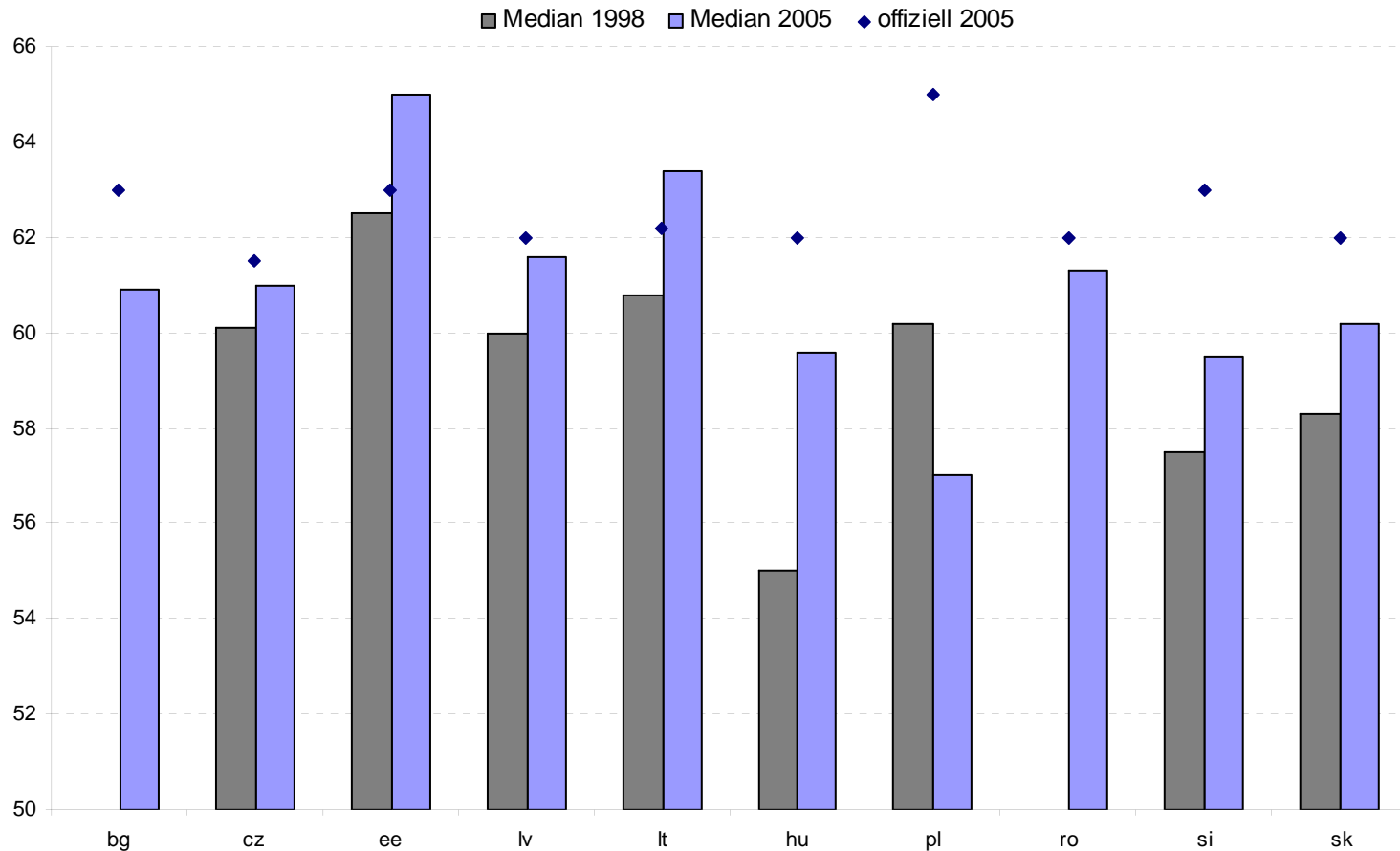
Quelle: Eurostat; eigene Berechnungen.



Arbeitsmarktpolitik: Einkommenssicherheit

Niedrige Erwerbsquoten Älterer durch Rentensysteme beeinflusst

EU-10: Offizielles und tatsächliches (Median) Renteneintrittsalter Männer



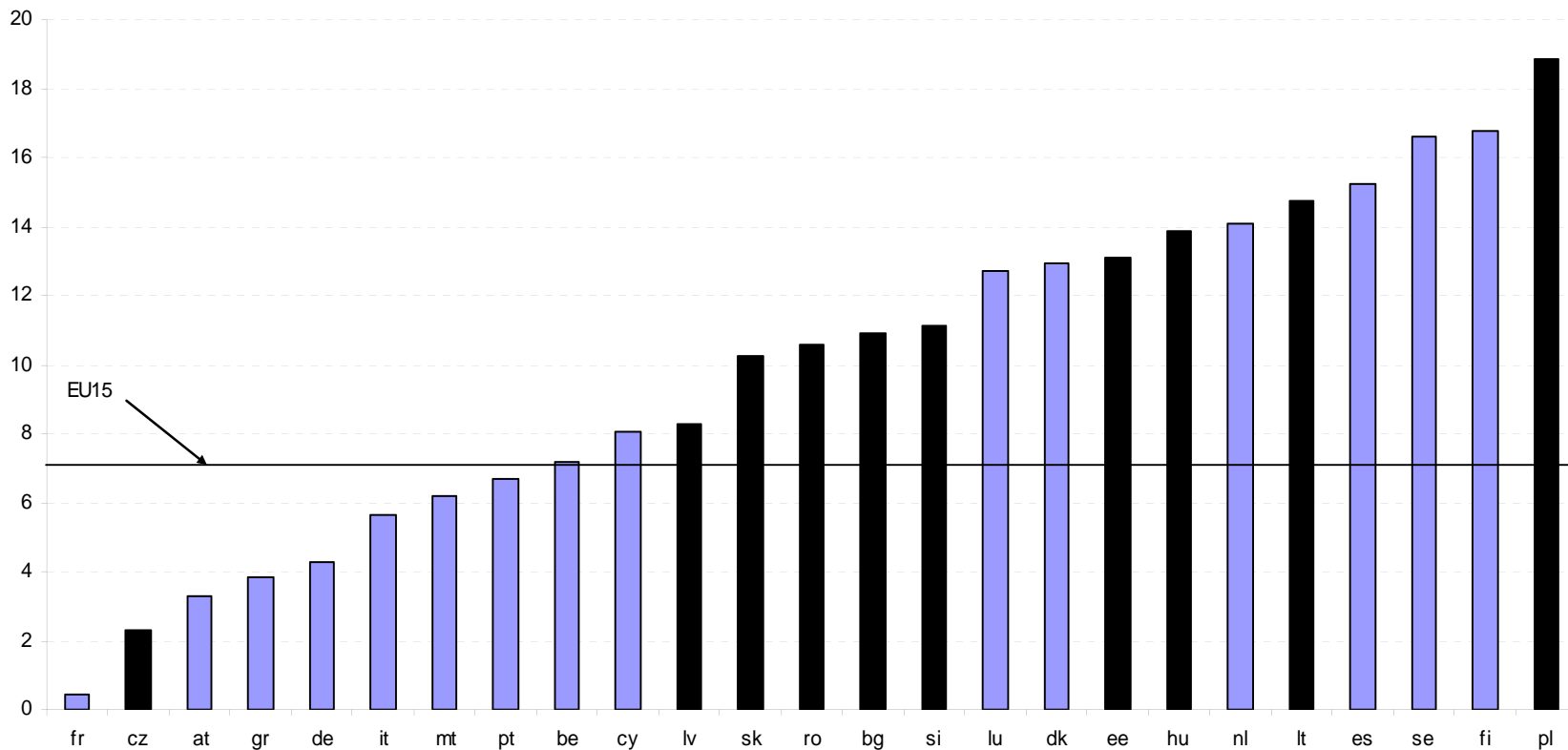
Quelle: Eurostat; MISSOC.



Arbeitsmarktpolitik: Einkommenssicherheit

Arbeitsunfähigkeitsrenten als Substitut für Lohnersatzleistungen

Nichterwerbsquoten aufgrund von Krankheit und Arbeitsunfähigkeit (55-64), 2007



Quelle: Eurostat; eigene Berechnungen.



Arbeitsmarktpolitik: Einkommenssicherheit

Niedrige Einkommenssicherheit und Verlagerung auf andere Sozialtransfers:

- Wenig zielgerichtet und nicht an aktivierende Maßnahmen gebunden
- Arbeitslosigkeitsfallen für gering Qualifizierte, geringe Mobilität

Arbeitsmarktpolitik: Aktive Arbeitsmarktpolitik

- Schwerpunkte: Beratung und Unterstützung bei Arbeitsplatzsuche, Lohnsubventionen, Ausbildungsprogramme, öffentliche Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und Unterstützung bei Existenzgründungen
- Fokussierung auf Problemgruppen
- Geringer Mittelumfang

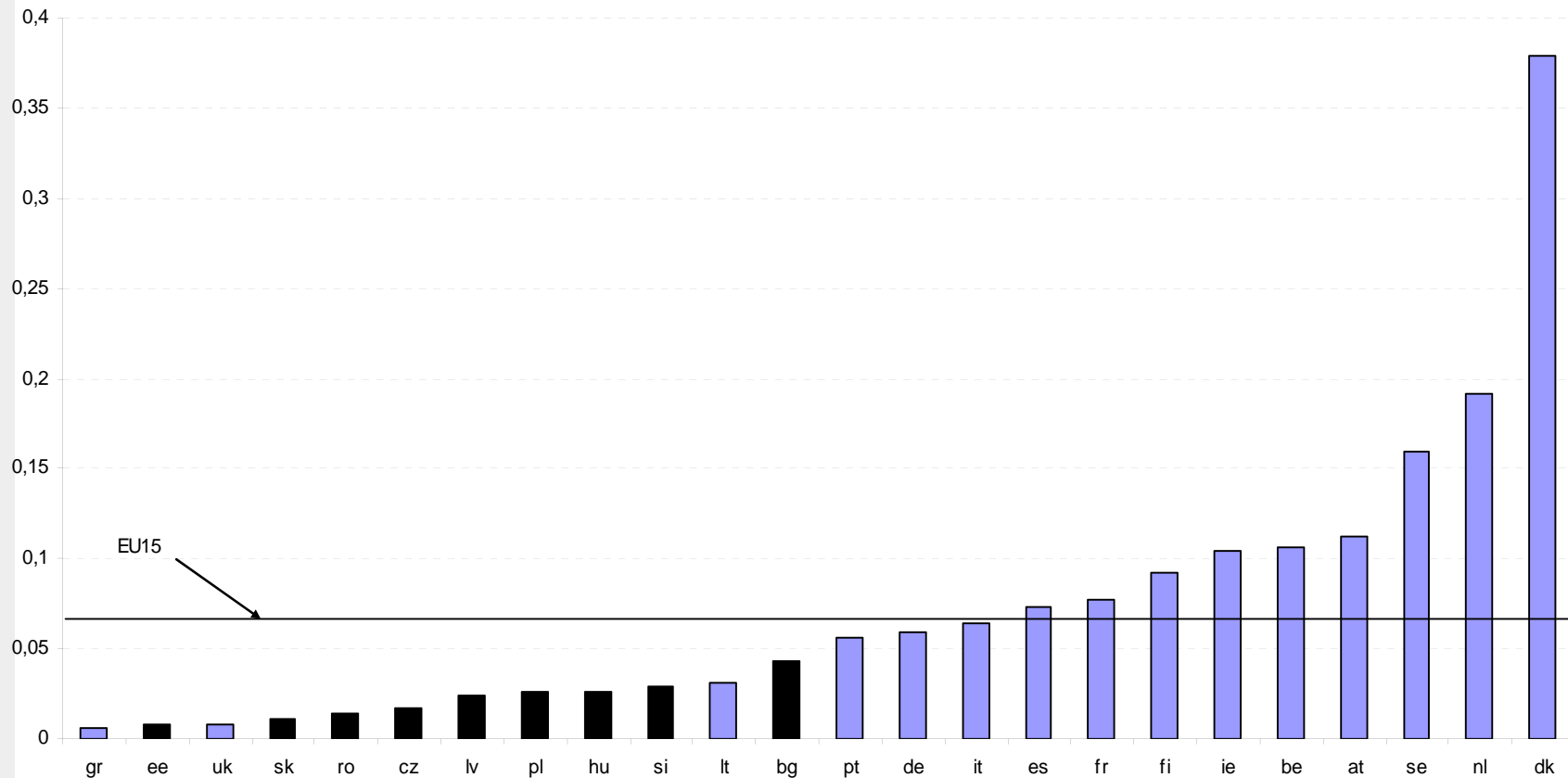
Quelle: Eurostat; eigene Berechnungen.



Arbeitsmarktpolitik: Aktive Arbeitsmarktpolitik

Geringer Stellenwert der aktiven Arbeitsmarktpolitik...

Ausgaben der aktiven Arbeitsmarktpolitik bezogen auf die Arbeitslosenquote 2006



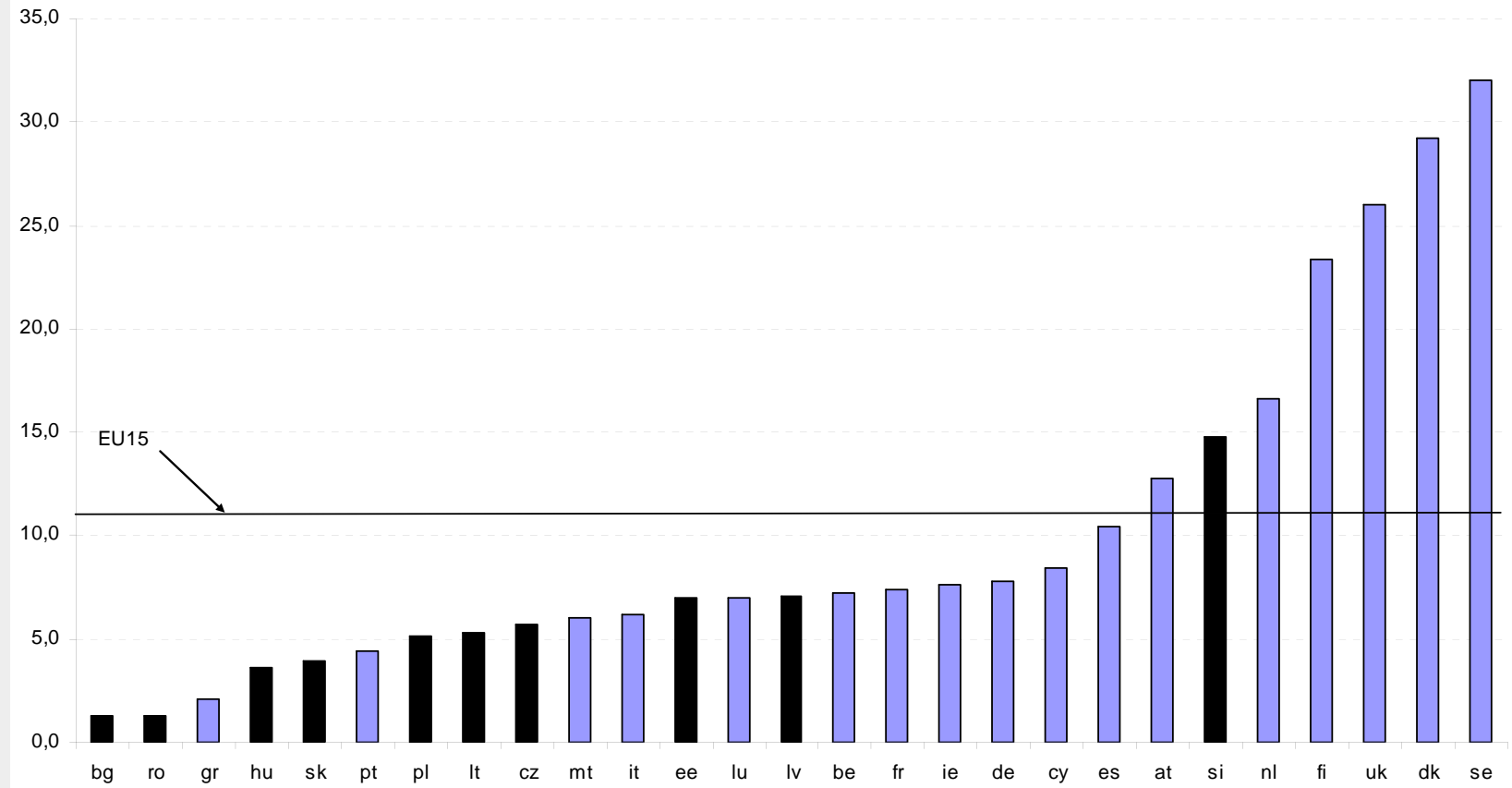
Quelle: Eurostat; eigene Berechnungen.



Arbeitsmarktpolitik: Aktive Arbeitsmarktpolitik

... und des lebenslangen Lernens in den EU10

Erwachsenenbeteiligung an Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, in % der Bevölkerung 25-64, 2007



Quelle: Eurostat.



Arbeitsmarktpolitik: Beschäftigungsschutz

- Rigider Beschäftigungsschutz im Verlauf der Transformation liberalisiert
- Asymmetrische Liberalisierung



Arbeitsmarktpolitik: Beschäftigungsschutz

Asymmetrische Liberalisierung

EU10: Beschäftigungsschutz 2003 (OECD-Indikatoren)

	Reguläre Beschäftigungsverhältnisse	Temporäre Beschäftigungsverhältnisse	Massenentlassungen	Gesamt
bg	2,1	0,9	4,1	2,0
cz	3,3	0,5	2,1	1,9
ee	2,7	1,3	4	2,3
hu	1,9	1,1	2,9	1,7
lt	2,9	2,4	3,6	2,8
lv	2,3	2,1	4,0	2,5
pl	2,2	1,3	4,1	2,1
si	2,9	0,6	4,9	2,3
sk	3,5	0,4	2,5	2,0
ro	2,7	2,6	5,2	3,1
dk	1,5	1,4	3,9	1,8
EU10	2,7	1,2	3,5	2,2
EU14*	2,3	2,0	3,4	2,4

EU-14 o. LU;

Quelle: OECD 2004; Tonin 2003; Micevska 2004; Cazes/Nesporova 2006; Earnets/Masso 2005.



Arbeitsmarktpolitik: Beschäftigungsschutz

- Beschäftigungsschutz liberaler als Indikatoren anzeigen: Mangelnde Durchsetzung vor allem in Kleinbetrieben, hohe Schattenwirtschaft, Scheinselbständigkeit
- Segmentierung der Arbeitsmärkte

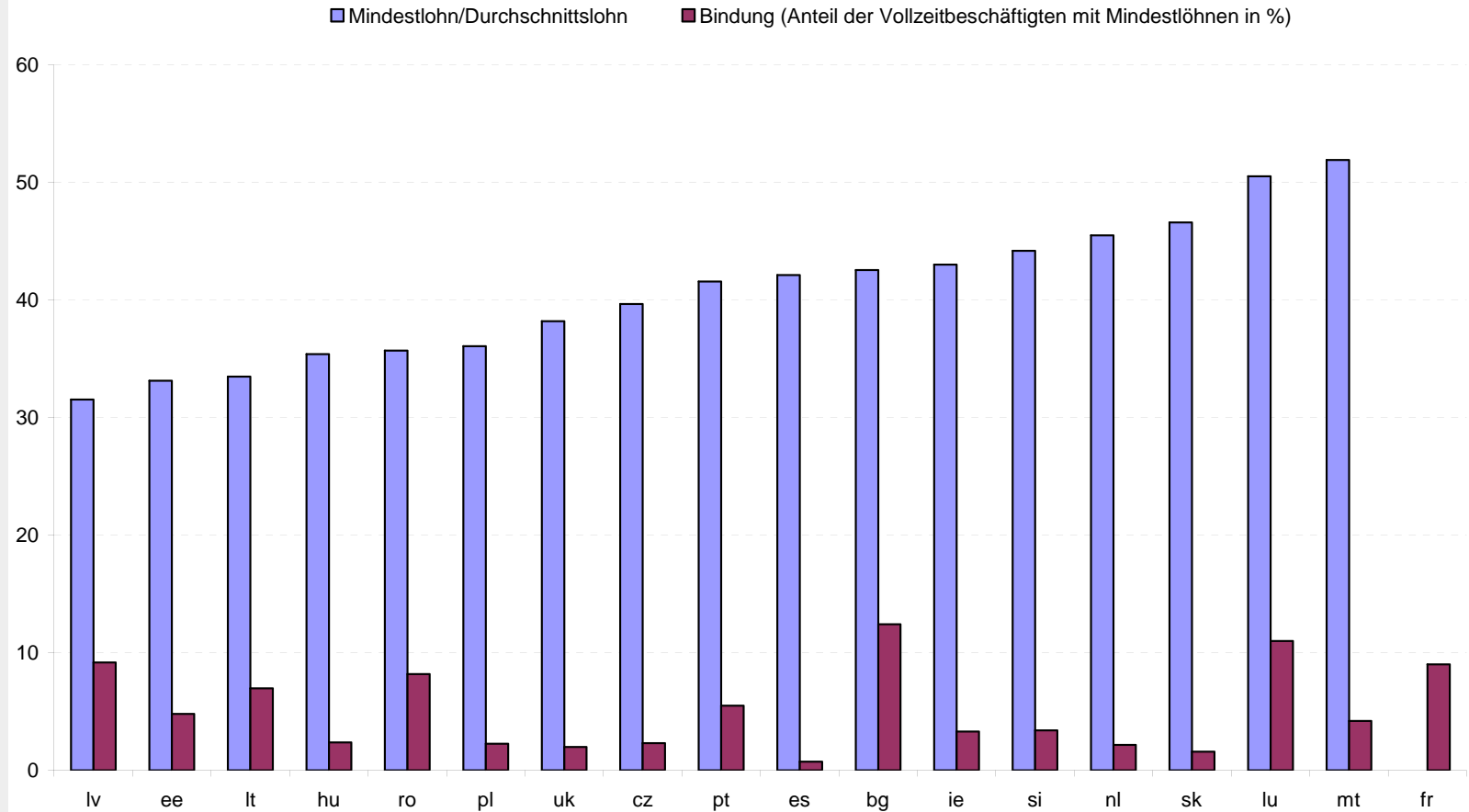
Arbeitsmarktpolitik: Ausblick

- EU10 und Flexicurity
- Erhöhung der Arbeitsmarktsicherheit
- Ausbau der aktiven Arbeitsmarktpolitik
- Reformen im Bildungssystem

Arbeitsmarktpolitik: Einkommenssicherheit

Mindestlöhne als Beschäftigungsbarriere?

Mindestlöhne 2007



Quelle: Eurostat.



Arbeitsmarktpolitik: Einkommenssicherheit

EU10: Charakteristika der Arbeitslosengeldsysteme

	Referenz-Periode	Mindestversicherungszeit	Höhe (in % des früheren Einkommens)	Bezugsdauer (Monate)
cz	3 Jahre	12 Monate	50 erste drei Monate, danach 45; 60 bei Umschulung	6-12; abhängig vom Alter
ee	3 Jahre	12 Monate	50 (erste 100 Tage), danach 40	6-12, abhängig von Versicherungsdauer.
lv	18 Monate	12 Monate	50-65, abhängig von Versicherungsdauer und Dauer der Arbeitslosigkeit	4-9; abhängig von Versicherungsdauer
lt	3 Jahre	18 Monate	Feste Basis plus variabler Teil, maximal 70% des letzten Lohns.	6-9; abhängig von Beschäftigungsdauer
hu	4 Jahre	1 Jahr	60; Mindest- und Höchstbeiträge des Arbeitslosengeldes bei 60% des Mindestlohns (163€) und 120% (327€) erste 3 Monate, danach 60% (163€); nach 6 Monaten: 40% des Mindestlohns (109€)	max. 9; 6 Arbeitssucherleistung, 3 Arbeitssucherunterstützung
pl	18 Monate	365 Tage	Pauschalleistung PLN 538 (ohne Bezug zum früheren Einkommen), gestaffelt nach Dauer der Erwerbstätigkeit, max. 50% des Mindestlohns.	6-18; abhängig von regionaler Arbeitslosenquote.
si	18 Monate	365 Tage	70 erste drei Monate, danach 60; Min: 45% des Mindestlohns; Max: 3-faches des Min.	3-24; abhängig von Versicherungszeit und Alter.
sk	Vier Jahre	drei Jahre	50	6; 4 bei Zeitbeschäftigung
bg	15 Monate	neun Monate	60% des versicherungspflichtigen Einkommens. Mindest- und Höchstbeiträge des Arbeitslosengeldes derzeit bei BGN 100 (€ 51) und BGN 200 (€ 102) monatlich.	4-12; abhängig von Versicherungsdauer: 4 Monate für drei Versicherungsjahre, 12 Monate bei über 25 Versicherungsjahren
ro	2 Jahre	1 Jahr	75% des Mindestlohns mit Zuschlägen in Abhängigkeit von der Versicherungsdauer	6-12; abhängig von Versicherungsdauer: 6 Monate bis zu 5 Versicherungsjahren, 12 Monate bei über 10 Versicherungsjahren

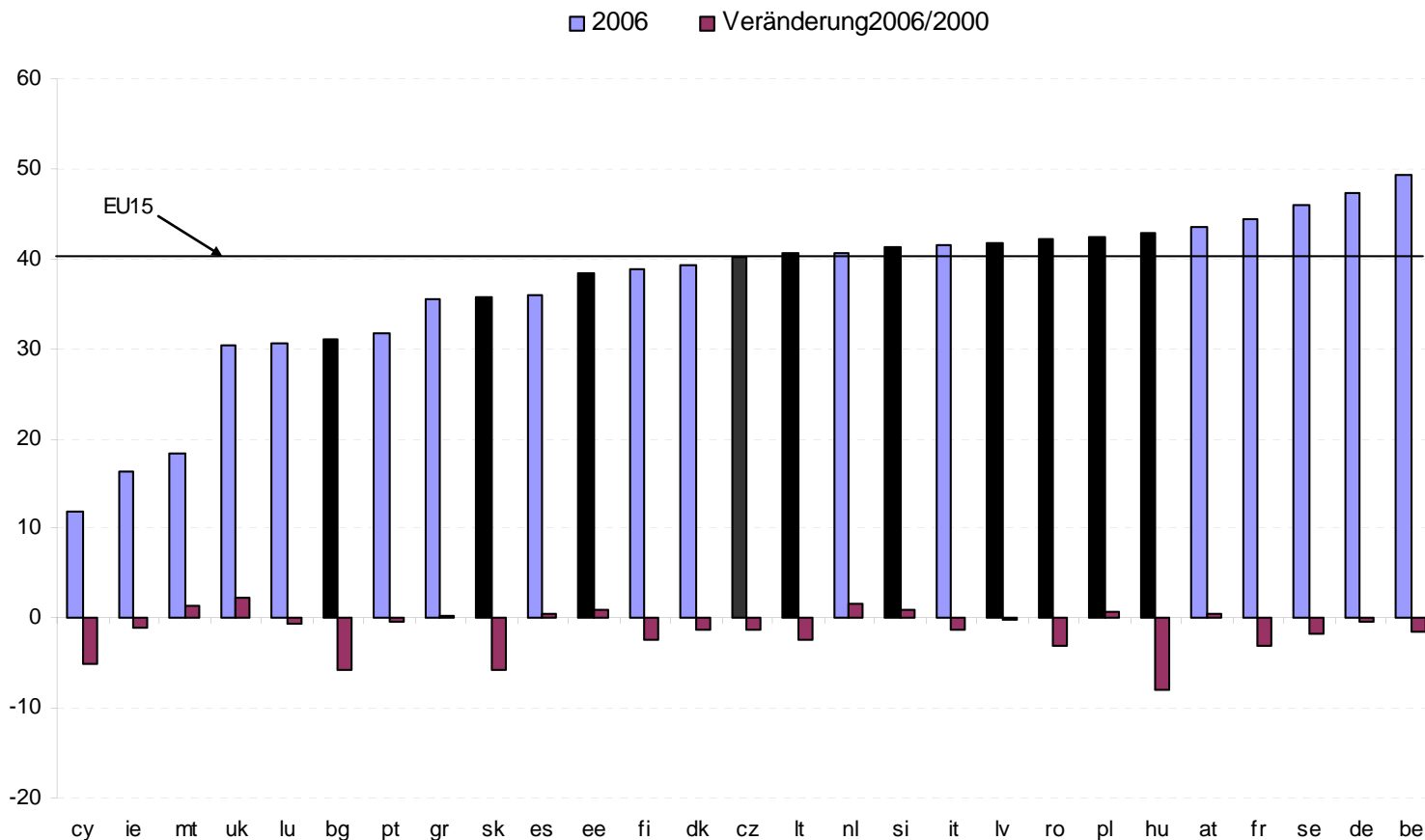
Stand 1.1.2008
Quelle: MISSOC.



Arbeitsmarktpolitik: Steuern und Sozialabgaben

Hoher Steuerkeil insbesondere im Niedriglohnbereich

Steuer- und Abgabenquote von Niedriglohnempfängern* 2006



*Ledige ohne Kinder mit 67% des Durchschnittslohns.
Quelle: Eurostat.

